



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-20_23

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-20_23

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

INFORMATIONEN UEBER NORDIRLAND

Die Unruhen in Nordirland werden meistens als mittelalterlicher Religionskrieg zwischen Katholiken und Protestanten dargestellt. Die bürgerliche Presse verschweigt, dass es sich dabei mehr und mehr um offenen Klassenkampf handelt, der sich gegen die herrschende Klasse Nordirlands richtet, die sich nur mit britischem Kapital und britischen Truppen an der Macht halten kann. Um diesen Kampf und die Rolle, die die Religion darin spielt zu verstehen ist eine Auseinandersetzung mit der Geschichte Irlands nötig:

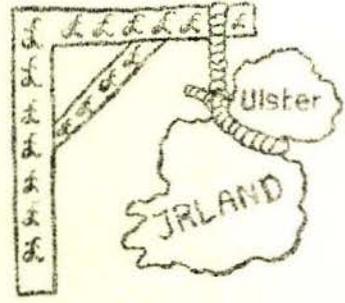
Vor genau 800 Jahren landeten die ersten britischen Truppen in Irland. Das Land wurde an britische Adlige abgegeben - nach einem halben Jahrtausend befand sich nur noch ein Viertel Irlands in irische Hände: der sumpfige und unfruchtbare Westen.

Durch die Jahrhunderte wurde irische Kultur und Religion immer härter unterdrückt. Dies führte, zusammen mit der totalen Ausbeutung des Bauernstandes, immer wieder zu Bauernaufständen, besonders in Nordirland. Um als Puffer zwischen katholischen Pächtern und protestantischen britischen Grossgrundbesitzern zu dienen wurden im 17. Jahrhundert tausende von schottischen protestantischen Bauern in Ulster angesiedelt.

Weitere Aufstände wurden von Cromwells Armee brutal niedergeschlagen. Ende des 17. Jahrhunderts waren die Iren - die Bevölkerungszahl war infolge von Krieg und Deportationen von 1,5 Mio. auf 600'000 gesunken - sozusagen vogelfreie Sklaven: sie durften nicht wählen, keine öffentlichen Aemter bekleiden und sie waren von der Rechtssprechung ausgeschlossen.

Ein Jahrhundert später wurde die bescheiden aufblühende Wollindustrie vernichtet: England fürchtete die Konkurrenz und erliess ein totales Ausfuhrverbot von irischen Waren ins Ausland.

Die katastrophale Lage der Landwirtschaft und der Industrie führte Mitte und Ende des 19. Jahrhunderts zu einer immer stärker werdenden Unabhängigkeitsbewegung. Die nordirischen Industriellen (ihre Leinenindustrie war verschont geblieben) wehrten sich gegen ein unabhängiges Irland, weil sie vom britischen Kapital abhängig waren.



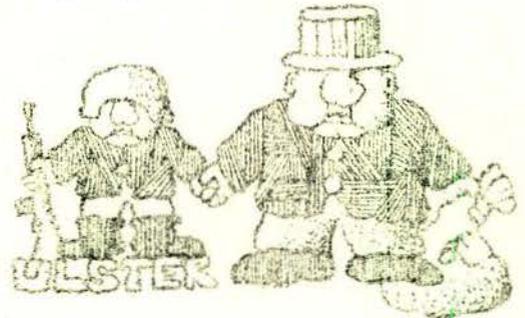
Als nach den Freiheitskämpfen 1916-21 der (süd)irische Freistaat entstand, blieb Ulster weiterhin eine Provinz Englands mit eigenem Parlament. In Ulster leben 1,5 Mio. Protestanten und 600'000 Katholiken. Regierungspartei ist seit 50 Jahren die Unionspartei, die die Interessen der Grossgrundbesitzer, der Industriellen, des britischen und ausländischen Kapitals vertritt.

Um diese Interessen zu wahren setzt sie alles daran, um die protestantische und katholische Arbeiterschaft zu entzweien. Bewährtes Mittel dafür ist seit 300 Jahren die Religion.

Die Katholiken sind bei den Wahlen, bei der Arbeits- und Wohnungssuche unterprivilegiert. So saßen z.B. bis 1959 im Stadtrat von Derry 12 Protestanten und 8 Katholiken - und dies bei einem katholischen Bevölkerungsanteil von 70%. In Derry gibt es auch doppelt so viele katholische Arbeitslose : 25%. Vor fünf Jahren entstand dort die Bürgerrechtsbewegung. Ihre Forderung: Ein Mann - Eine Stimme - Ein Arbeitsplatz. Als Erfolg dieser Bewegung kamen jetzt kleine Reformchen zustande.

Aber seit kurzen steht eine Gruppe in Vordergrund, die sich nicht mit Reformen zufriedengibt: die IRA, die "illegale" Irische republikanische Armee, die im Befreiungskrieg 1916-21 die Engländer besiegte. Ihr Ziel: eine vereinigte sozialistische Arbeiter- und Bauernrepublik Irland. Bei weiten Teilen der katholischen Arbeiterschaft löste sie den blinden Protestantenhass durch ein neues politisches Bewusstsein ab, das den Feind nicht im protestantischen Arbeiter sieht, der ebenso wie er von der herrschenden Klasse ausgebeutet wird, sondern im Ausbeuter selbst. Die IRA weiss, dass die Machtverhältnisse nur durch die Vereinigung der Arbeiter beider Glauben verändert werden können.

Die IRA wird aufs härteste von Armee und Justiz verfolgt. So führte im August die 12'500 Mann starke britische Armee - die angeblich nach Ulster kam, um Zusammenstöße zwischen den Religionen zu verhindern - eine Razzia durch, wobei 500 IRA-Leute und andere Oppositionelle ohne Prozess in EZs gesteckt werden.



Weitere Beispiele der nordirischen Justiz:

- Gefängnis ohne Anklage, ohne richterliche Vorführung, ohne Einspruchsrecht und auf unbeschränkte Zeit.
- Versammlungen und Demonstrationen können jederzeit verboten werden.
- Prügelstrafe
- Verhinderung der Leichenschau, wenn ein Gefangener im Gefängnis stirbt.

NORDIRLAND IST HEUTE EIN REINER POLIZI- UND ARMESTAAT!!!

Wir protestieren energisch gegen die Unterdrückung elementarster Menschenrechte!

Wir fordern: Sofortiger Abzug der Truppen - Freiheit für alle politischen Gefangenen - Gleichberechtigung für die Katholiken - Selbstbestimmung für Irland.

WIE BEWEIST DIE SCHWEIZER SOLIDARITÄT MIT DEM UNTERDRÜCKTEN IRLÄNDISCHEN VOLK???